

Romanshorn, 31.03.2023



blumergaignat

Ihr Projekt.
Unser Management.



Wettbewerbsprogramm Neubau Schulhaus Zelgli

Anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation nach SIA 142 im selektiven Verfahren

Im Auftrag von:

PRIMARSCHUL
GEMEINDE  **ROMANSHORN**



Impressum

Projektleitung:

Martin Widmer
dipl. Architekt ETH SIA
Partner blumergaignat ag

Mitarbeit:

Rahel Peter
Assistenz Projektleitung

blumergaignat ag
Teufenerstrasse 11
9000 St.Gallen
T 071 330 03 45

Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass des Verfahrens	
1.1	Ausgangslage	5
1.2	Aufgabenstellung	6
1.3	Wettbewerbsperimeter	6
2.	Organisation des Verfahrens	
2.1	Auftraggeberin und Organisation	7
2.2	Beschaffungsform und Verfahrensart	7
2.3	Verbindlichkeitserklärung und Rechtsschutz	8
2.4	Teilnahmeberechtigung	8
2.5	Preisgericht	9
3.	1. Stufe Präqualifikation: Ablauf und Termine	
3.1	Terminübersicht	10
3.2	Bezug Unterlagen	10
3.3	Depotzahlung	10
3.4	Fragestellung	10
3.5	Beurteilungskriterien	10
3.6	Ausschlussgründe	10
3.7	Preissumme, Entschädigung	10
3.8	Einreichen der Unterlagen	11
3.9	Rückgabe der Unterlagen Präqualifikation	11
3.10	Anzahl Teilnehmende Projektwettbewerb	11
4.	Präqualifikation: Einzureichende Unterlagen	
4.1	Referenzen ordentliche Teilnehmende	12
4.2	Referenzen Nachwuchsbüros	13
4.3	Beurteilungskriterien	14
4.4	Zulassung zum Verfahren	14

5. 2. Stufe Projektwettbewerb: Ablauf und Termine

5.1	Terminübersicht	15
5.2	Begehung des Areals	15
5.3	Depotzahlung	15
5.4	Ausgabe der Unterlagen	16
5.5	Fragestellung	16
5.6	Beurteilungskriterien	16
5.7	Ausschlussgründe	17
5.8	Preissumme, Entschädigung	17
5.9	Weiterbearbeitung	17
5.10	Honorarberechnung und Nebenkosten	18
5.11	Urheberrecht und Eigentum an der Arbeit	18
5.12	Einreichen der Wettbewerbsbeiträge	18
5.13	Veröffentlichung und Ausstellung	19
5.14	Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge	19

6. Wettbewerbsunterlagen

6.1	Grundlagen	20
6.2	Einzureichende Unterlagen	20
6.3	Anforderung und Darstellung der einzureichenden Unterlagen	21

7. Aufgabenstellung

7.1	Etappierung	22
7.2	Konzept Primarschule Romanshorn	22

8. Rahmenbedingungen

8.1	Perimeter / Rechtliche Vorgaben	26
8.2	Erschliessung	28
8.3	Baugrund	28
8.4	Richtlinien, Normen und Empfehlungen	29

9. Schlussbestimmungen

9.1	Beschluss des Preisgerichts	30
-----	-----------------------------	----

10. Raumprogramm

1. Anlass des Verfahrens

1.1 Ausgangslage

Die Romanshorer Schulbehörden, der Stadtrat und die Kantonsschule des Kantons Thurgau wollen ihre Entwicklungsstrategien bündeln und verfolgen eine gemeinsame Vision:

- Die Entwicklung des Bildungs- und Bewegungscampus BBC im Herzen der Stadt Romanshorn

Im September 2014 haben die Schulbehörden, die Kantonsschule und der Stadtrat Romanshorn gemeinsam eine Absichtserklärung unterzeichnet. Diese definiert eine verbindliche Entwicklungsstrategie bis ins Jahr 2030. Ausserdem verpflichten sich die Behörden, ihre öffentlichen Einrichtungen und Infrastrukturanlagen gemeinsam zu planen und die Finanzierung zu koordinieren.

Die Behörden stellen sich den Bildungs- und Bewegungscampus BBC als Begegnungsraum und Lernfeld für Erwachsene, Einheimische, Unternehmen und Vereine vor, ein Ort des Wissensaustauschs, der Bewegung und der Begegnungen. Im Bildungs- und Bewegungscampus sollen Synergien genutzt werden, so beispielweise mit einer Mehrzweckhalle, Parkierung, Musikschulräumen, Mediothek und Kinderbetreuung.

In der 2016 vorgestellten Metron-Studie wurden verschiedene Handlungsfelder definiert und von den beteiligten Körperschaften verifiziert. Für den Standort der Mehrzweckhalle im Westen des Bildungs- und Bewegungscampus wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Die Volksabstimmung zum Baukredit für das siegreiche Projekt von Graf Bisconi Architekten findet Mitte 2023 statt. Zusätzlich sind Erweiterungsbauten für die Kantonsschule Romanshorn geplant.

Mit dem Neubau des Schulhauses Zelgli der Primarschulgemeinde Romanshorn wird der ausgewiesene Bedarf an Schulraum mittel- bis langfristigen gedeckt.



Bildungs- und Bewegungscampus «BBC» Romanshorn

1.2 Aufgabenstellung

Neubau Primarschulhaus Zelgli mit folgenden Räumen:

- Etappe «1»: 8 Klassenzimmer; 2 Werkräume, Tagesbetreuung, div. Nebenräume
- Etappe «2»: 8 Klassenzimmer; 2 Werkräume, 2 Kindergärten, div. Nebenräume

Grobterminprogramm:

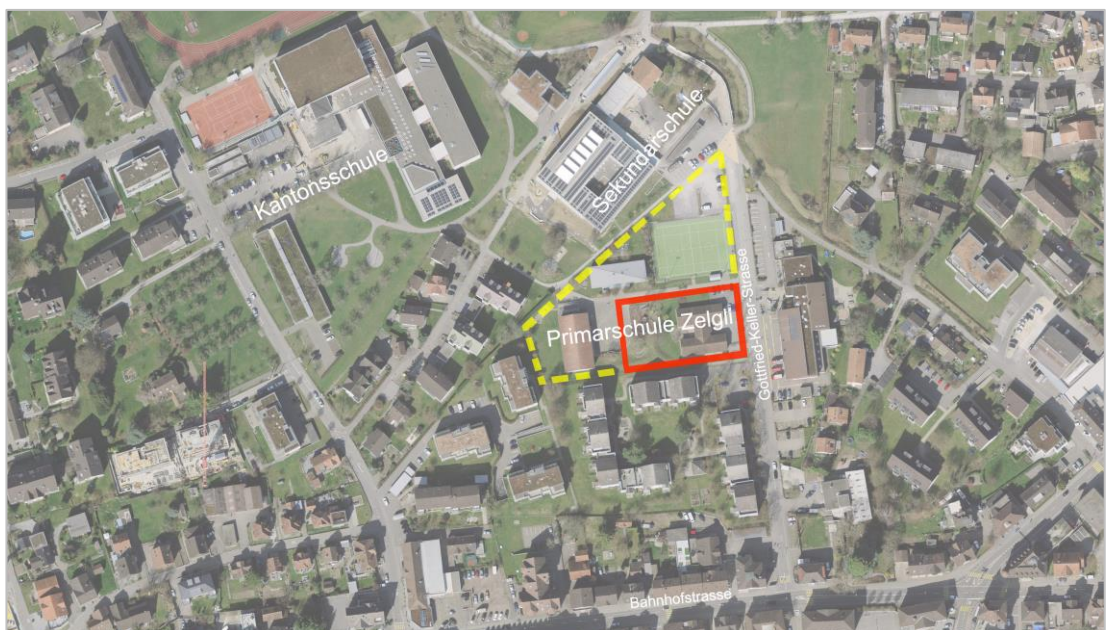
- Geplanter Bezug Etappe 1: Sommer 2028
- Geplanter Bezug Etappe 2: Sommer 2035

Für das Bauvorhaben «Neubau Primarschulhaus Zelgli» wird dieser Projektwettbewerb mit Präqualifikation ausgeschrieben. Erwartet wird eine gute ortsbauliche Setzung des Neubauvolumens. Dabei ist die Qualität der Freiraumgestaltung ebenso zu beachten wie eine gute Anbindung an das umliegende Quartier.

Eine ökologische Bauweise mit minimaler Belastung für die Umwelt ist dabei ebenso selbstverständlich wie eine hohe Wirtschaftlichkeit, die neben der Erstellung der Bauten auch den mittel- und langfristigen Unterhalt der Gebäude beachtet.

Die Umsetzung (Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung) beginnt im Anschluss an dieses Verfahren. Die anschliessende Genehmigung des Baukredits für die Etappe «1» (Volksabstimmung) ist im 1. Quartal 2024 geplant.

1.3 Wettbewerbsperimeter



Wettbewerbsperimeter Etappe 1 (Rot)
Wettbewerbsperimeter Etappe 2 (Gelb)

2. Organisation des Verfahrens

2.1 Auftraggeberin und Organisation

Auftraggeberin

Primarschulgemeinde Romanshorn
Bahnhofstrasse 26
CH-8590 Romanshorn

Organisation

Organisation, Administration, Vorprüfung und Begleitung des Verfahrens:

Martin Widmer
dipl. Architekt ETH SIA
Partner blumergaignat ag
Teufenerstrasse 11
CH-9000 St.Gallen

Abgabeort Wettbewerbsbeiträge und Modelle

blumergaignat ag
Teufenerstrasse 11
CH-9000 St.Gallen

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

2.2 Beschaffungsform und Verfahrensart

Der anonyme Projektwettbewerb wird im selektiven Verfahren in Anwendung der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen durchgeführt. Die SIA-Ordnung 142 (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009) gilt subsidiär.

Der Wettbewerb wird in folgenden Medien ausgeschrieben:

- SIMAP
- tec21

Sprache

Das Verfahren wird in deutscher Sprache geführt. Mündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

2.3 Verbindlichkeitserklärung und Rechtsschutz

Durch die Wettbewerbsteilnahme anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen. Gerichtsstand ist Arbon, anwendbares Recht ist schweizerisches Recht.

2.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind qualifizierte Planende des Fachbereiches Architektur mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (Stichtag: Datum der schriftlichen Anmeldung).

Gemäss SIA-Ordnung 142 (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009) ist es Pflicht der Teilnehmenden, bei nicht zulässiger Verbindung zur Auftraggeberin oder zu einem Jurymitglied auf eine Teilnahme zu verzichten (Wegleitung Befangenheit SIA 142i_202). Bei Zuwiderhandlung erfolgt der Ausschluss aus dem Verfahren.

Ausländische Teilnehmende müssen bei Anmeldung zum Projektwettbewerb zwingend über eine Zustelladresse in der Schweiz verfügen.

Teambildung

Die Zusammenarbeit mit Fachplanenden sowie Spezialistinnen und Spezialisten ist gestattet. Diese sind namentlich auf dem Verfasserblatt aufzuführen. Federführende Planende des Fachbereiches Architektur dürfen dabei nur bei einer Arbeit mitwirken, die Teilnahme von zugezogenen Planenden ist bei mehreren Teilnehmenden möglich.

Fachplaner können mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden, wenn sie nachweislich einen substantiellen Beitrag zum Wettbewerbsprojekt erbracht haben und dies im Bericht des Preisgerichts explizit erwähnt wird.

2.5 Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Sachpreisrichter ¹

Hanspeter Heeb	Präsident Primarschulgemeinde, Vorsitz
Michael Deutsche	Präsident Baukommission
Peter Hinderling	Schulleiter Primarschule Romanshorn
Franziska Dörwaldt	Lehrervertretung Primarschule Romanshorn

Ersatz Sachpreisrichter ²

Katja Germann	Mitglied Baukommission
---------------	------------------------

Fachpreisrichter ¹

Lisa Ehrensperger	dipl. Architektin ETH BSA, Zürich
Jeannette Geissmann	dipl. Architektin HTL SIA, St.Gallen
Peter Oestreich	Architekt BSA SIA, St.Gallen
Florian Schoch	Architekt FH SIA, Frauenfeld
Ueli Wepfer	dipl. Architekt ETH BSA SIA, Neuwilen

Ersatz Fachpreisrichter ²

Martin Widmer	dipl. Architekt ETH SIA, St.Gallen
---------------	------------------------------------

Moderation

Martin Widmer
blumergaignat ag
dipl. Architekt ETH SIA

Experten / Expertinnen (ohne Stimmrecht)

Andreas Schuster	dipl. Architekt HTL SIA; Leiter Bauverwaltung Romanshorn
Tobias Braun	Primarschulgemeinde, Mitglied Baukommission
Christian Stumpf	Primarschulgemeinde, Liegenschaften und Bau
Lea Ender	Vertretung Hauswartteam Primarschule Romanshorn

Das Preisgericht kann jederzeit weitere Experten beiziehen. Diese haben nur eine beratende Funktion.

¹ Gelten als ordentliche Preisrichter/-innen gemäss SIA-Ordnung 142

² Ersatzpreisrichter: Für den Fall, dass ordentliche Preisrichter verhindert sind, ist ein Ersatzpreisrichter zu bestimmen

3. 1. Stufe Präqualifikation: Ablauf und Termine

3.1 Terminübersicht

- | | |
|--|---------------|
| • Publikation / Ausschreibung Wettbewerb | 14.04.2023 |
| • Einreichen Unterlagen Präqualifikation | 25.05.2023 |
| • Information Zuschlagsentscheid | ab 12.06.2023 |

3.2 Bezug Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm mit Anmeldeformular kann ab 14.04.2023 unter www.simap.ch, Vermerk „Romanshorn Projektwettbewerb Neubau Schulhaus Zelgli“ bezogen werden.

3.3 Depotzahlung

Es ist keine Depotzahlung zu leisten.

3.4 Fragestellung

Für die Präqualifikation ist keine Fragebeantwortung geplant. Fragen zum Verfahren werden weder mündlich noch schriftlich beantwortet.

3.5 Beurteilungskriterien

Kriterien der allgemeinen Vorprüfung

Formelle Prüfung:

- Fristgerechtes Einreichen und Vollständigkeit der Unterlagen

Materielle Prüfung:

- Erfüllung der Anforderungen um Anmeldung zur Teilnahme am Projektwettbewerb

3.6 Ausschlussgründe

Eine Bewerbung muss vom Preisgericht von der Beurteilung ausgeschlossen werden, wenn sie nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wird, unleserlich ist oder unlautere Absichten vermuten lässt.

3.7 Preissumme, Entschädigung

Entschädigung

- Für die 1. Stufe / Präqualifikation wird keine Entschädigung entrichtet.

3.8 Einreichen der Unterlagen

Die Unterlagen zur Präqualifikation sind bis 25.05.2023 beim Wettbewerbsveranstalter abzugeben:

blumergaignat ag
Vermerk „Romanshorn Projektwettbewerb Neubau Schulhaus Zelgli“
Teufenerstrasse 11
CH-9000 St.Gallen

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Zustellung per Post

Bei Postzustellung der Unterlagen hat der Posteingang bis zum genannten Datum um 17.00 Uhr beim Eingabeort zu erfolgen. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.

blumergaignat ag
Vermerk „Romanshorn Projektwettbewerb Neubau Schulhaus Zelgli“
Teufenerstrasse 11
CH-9000 St.Gallen

3.9 Rückgabe der Unterlagen Präqualifikation

Die eingereichten Unterlagen zur Präqualifikation gehen ins Eigentum des Veranstalters über. Es erfolgt kein Rückversand an die Teilnehmenden.

3.10 Anzahl Teilnehmende Projektwettbewerb

Der Veranstalter beabsichtigt, 12 - 14 Teilnehmer zum Projektwettbewerb zuzulassen, davon mindestens 2 Teams aus der Kategorie „Nachwuchsbüros“.

4. Präqualifikation: Einzureichende Unterlagen

4.1 Referenzen ordentliche Teilnehmende

Angaben zu Bürostruktur

- Ausgefülltes Anmeldeformular
- Abgabeformat: A4, Papierform, 1-fach, unterzeichnet
- Gewichtung Beurteilung: 20%

Referenzprojekt „A“ / Anzahl 1: REALISERTE BAUTE im Bildungsbereich

Fertiggestellte Baute mit Bezugstermin zwischen Jan. 2014 - Dez. 2023 mit einer Bau-summe BKP 2 inkl. Honorare > CHF 8'000'000.--

- Notwendige Angaben:
 - Projektbezeichnung
 - Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft
 - Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
 - Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 ¹
 - Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 40%

Referenzprojekt „B“ / Anzahl 1: PROJEKT REALISERT, freie Wahl

Fertiggestellte Baute mit Bezugstermin zwischen Jan. 2014 - Dez. 2023

- Notwendige Angaben:
 - Projektbezeichnung
 - Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft
 - Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
 - Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 ¹
 - Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 40%

¹ Mindestanteil SIA 102 Architektur gem. Aufstellung Pkt. 5.9 / Weiterbearbeitung: 59.5%

4.2 Referenzen Nachwuchsbüros

Definition „Nachwuchsbüro“

- Alle im Handelsregister eingetragenen Inhaber sind jünger als 40 Jahre (Stichtag: Einreichen der Unterlagen Präqualifikation).

Angaben zu Bürostruktur

- Ausgefülltes Anmeldeformular
- Abgabeformat: A4, Papierform, 1-fach, unterzeichnet

Referenzprojekt „A“ / Anzahl 1 PROJEKT, geplant oder gebaut

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung
Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 ¹
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 50%

Referenzprojekt „B“ / Anzahl 1 WETTBEWERBSBEITRAG oder REALISIERTES BAUWERK

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung
Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 50%

¹ Wenn realisiert, Mindestanteil SIA 102 Architektur gem. Aufstellung Pkt. 5.9 / Weiterbearbeitung: 59.5%

4.3 Beurteilungskriterien

Die eingereichten Unterlagen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Bezug zur gestellten Aufgabe: Nutzung, Komplexität, Projektgrösse
- Architektonische und ortsbauliche Qualität
- Leistungsfähigkeit des Bewerbers

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

4.4 Zulassung zum Verfahren

Jeder Teilnehmende, der die Bedingungen gem. Anforderungen unter 4.1 und 4.2 Referenzobjekt erfüllt, wird zum Verfahren zugelassen. Falls mehr Bewerbungen zur Teilnahme beim Veranstalter eingehen, erfolgt die Auswahl der 12 - 14 Planungsbüros, davon mindestens 2 Teams aus der Kategorie Nachwuchsbüros, unter allen fristgerecht eingegangenen Anmeldungen gemäss den Kriterien 4.3 / Beurteilungskriterien.

5. 2. Stufe Projektwettbewerb: Ablauf und Termine

5.1 Terminübersicht

• Download Plangrundlagen Wettbewerb	ab 30.06.2023
• Ausgabe Modellgrundlage	ab 30.06.2023
• Eingang Fragen Teilnehmende	04.08.2023
• Beantwortung der Fragen	11.08.2023
• Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	27.10.2023
• Abgabe Wettbewerbsmodell	10.11.2023
• 1. Beurteilungsrunde des Preisgerichts	Wo 46 / 2023
• 2. Beurteilungsrunde des Preisgerichts	Wo 48 / 2023
• Information Zuschlagsentscheid	ab 05.01.2024
• Öffentliche Ausstellung	ab 15.01.2024

5.2 Begehung des Areal

Eine Begehung des Areal ist nicht geplant. Das Areal ist öffentlich zugänglich.

5.3 Depotzahlung

Nach der schriftlichen Information der Teilnehmenden zur Zulassung zum Projektwettbewerb ist innerhalb von 10 Tagen eine Depotzahlung von CHF 400.-- zu entrichten.

Thurgauer Kantonalbank CH-8590 Weinfelden

CH55 0078 4172 0001 6160 8

Primarschulgemeinde

8590 Romanshorn

Vermerk: „Romanshorn Projektwettbewerb Neubau Schulhaus Zelgli“

Der Beleg der Überweisung der Gebühr ist dem Wettbewerbsveranstalter zuzusenden. Bei vollständiger und termingerechter Abgabe aller geforderten Unterlagen wird die Depotzahlung nach Abschluss des Wettbewerbs zurückerstattet.

5.4 Ausgabe der Unterlagen

Der Download der Unterlagen wird den teilnehmenden Architekturbüros unter www.blumergaignat.ch freigeschaltet.

Die Modellgrundlage (Grösse ca. 50 cm x 60 cm) kann ab dem 30.06.2023 mit vorgängiger telefonischer Anmeldung direkt beim Modellbauer bezogen werden.

.....
.....

CH-..... T:

5.5 Fragestellung

Fragen zur Wettbewerbsaufgabe müssen bis 04.08.2023 schriftlich unter Wahrung der Anonymität beim Wettbewerbsveranstalter blumergaignat eintreffen.

Die Fragen und Antworten werden den Teilnehmenden bis 11.08.2023 per Mail zugestellt. Die Fragebeantwortung ist integraler Bestandteil des Wettbewerbsprogramms.

5.6 Beurteilungskriterien

Kriterien der allgemeinen Vorprüfung

Formelle Prüfung:

- Fristgerechte Einreichung und Vollständigkeit der Unterlagen
- Lesbarkeit, Anonymität und Sprache der abgegebenen Unterlagen

Materielle Prüfung:

- Erfüllung Wettbewerbsaufgabe und Raumprogramm
- Einhalten der Rahmenbedingungen
- Wirtschaftlichkeit des Projektes

Beurteilungskriterien des Preisgerichts

Die eingereichten Projekte werden durch das Preisgericht vornehmlich nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Ortsbau, Architektur, Freiraumgestaltung
- Konzept, Identität und architektonischer Ausdruck des Gebäudes
- Funktionalität (Betriebliche Abläufe, Innere Organisation, Gebrauchswert der Anlage)
- Wirtschaftlichkeit in Erstellung, Unterhalt und Betrieb
- Nachhaltigkeit bei Erstellung und Betrieb

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

5.7 Ausschlussgründe

Eine Wettbewerbsarbeit muss vom Preisgericht ausgeschlossen werden:

- von der Beurteilung, wenn sie nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wird, unleserlich ist, unlautere Absichten vermuten lässt oder wenn der Verfasser gegen das Anonymitätsgebot verstossen hat;
- von der Preiserteilung, wenn von den Programmbestimmungen in wesentlichen Punkten abgewichen wird.

5.8 Preissumme, Entschädigung

Entschädigung

Für die Prämierung von 3 bis 6 Projektbeiträgen steht dem Preisgericht eine Gesamtpreissumme von CHF 185'000.-- exkl. MwSt. zur Verfügung (Berechnung nach SIA 142-103d: AK BKP 2-4 CHF 19'500'00.-- inkl. MwSt./ inkl. Honorar).

Bei Einstimmigkeit des Preisgerichts kann auch ein Ankauf zur Weiterbearbeitung empfohlen werden.

Das Preisgericht ist berechtigt, Projekte aus der engeren Wahl anonym überarbeiten zu lassen. Die Teilnehmenden der Überarbeitung werden dem Aufwand entsprechend angemessen entschädigt. Die Grundsätze für diese Entschädigung werden vor Beginn der Überarbeitung festgelegt.

5.9 Weiterbearbeitung

Der Auftraggeber beabsichtigt, den Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Fachplaner können ebenfalls mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden, wenn sie nachweislich einen substantiellen Beitrag zum Wettbewerbsprojekt erbracht haben und dies im Bericht des Preisgerichts explizit erwähnt wird.

Die Auftraggeberin behält sich vor, für die Realisierung des Vorhabens eine Drittfirma beizuziehen (max. 39.5% Teilleistung nach SIA 102). Dem Projektverfasser verbleiben somit mindestens folgende Teilleistungen gemäss SIA 102 im Umfang von 60.5%:

- 31 Vorprojekt (9%)
- 32 Bauprojekt, Detailstudien (17%)
- 33 Bewilligungsverfahren (2.5%)
- 41 Ausschreibungspläne (10%)
- 51 Ausführungsplanung (15%)
- 52 Gestalterische Leitung (6%)
- 53 Dokumentation über das Bauwerk (1%)

Vorbehalten für die weitere Projektbearbeitung bleibt die privatrechtliche Einigung betreffend Honorarvertrag und die Genehmigung des Baukredits durch das Stimmvolk.

Nach Durchführung des Projektwettbewerbs wird das Siegerprojekt in einer Überarbeitungsphase optimiert. Dabei werden die Kritikpunkte des Juryberichts umgesetzt und es erfolgt der Abgleich von Kostenrahmen und Projektvorschlag. Diese Überarbeitung ist Bestandteil der Phase 31 / Vorprojekt nach SIA 102 und wird nicht separat entschädigt.

Es ist vorgesehen, unmittelbar nach der Durchführung des Wettbewerbs mit den Projektierungsarbeiten (Ausarbeitung Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung) zu beginnen:

- Geplanter Bezug Etappe 1: Sommer 2028
- Geplanter Bezug Etappe 2: Sommer 2035

5.10 Honorarberechnung und Nebenkosten

Als Verhandlungsbasis für die Honorarberechnung der Architekturleistungen dient die Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten 102, Ausgabe 2014, des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA). Dabei sind u.a. auch detaillierte Raumstudien, das Farb- und Materialkonzept und das Beleuchtungskonzept sowie das Leiten der Koordination der Fachplaner Bestandteil der Grundleistungen.

Die Auftraggeberin wird mit dem Projektverfasser einen Vertrag zu folgenden maximalen Konditionen ausarbeiten:

- Koeffizienten Z1 und Z2: letzte publizierte SIA-Werte bei Vertragsunterzeichnung
- Schwierigkeitsgrad $n = 1.0$ Maximalwert
- Anpassungsfaktor $r = 1.0$ Maximalwert
- Maximaler Teamfaktor $i = 1.0$ Maximalwert
- Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$ Maximalwert
- Mittlerer Stundensatz $h = \text{CHF } 130.00 \text{ exkl. MwSt.}$ Maximalwert

Nebenkosten

Die Vergütung der Nebenkosten erfolgt nach den Grundsätzen des SIA. Fahr- und Reisekosten inkl. Arbeitszeit für An- und Rückreise werden nicht vergütet.

5.11 Urheberrecht und Eigentum an der Arbeit

Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt bei den Projektverfassern. Die eingereichten Unterlagen der rangierten Projekte gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über.

5.12 Einreichen der Wettbewerbsbeiträge

Die Planunterlagen sind bis 27.10.2023, das Modell bis 10.11.2023 unter Wahrung der Anonymität abzugeben bei:

blumergaignat ag
 Teufenerstrasse 11
 CH-9000 St.Gallen

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Zustellung per Post

Bei Postzustellung der Planunterlagen hat der Posteingang bis zum genannten Datum zu erfolgen. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Auf eine Zustellung des Gipsmodells per Post ist aufgrund der Beschädigungsgefahr zu verzichten.

5.13 Veröffentlichung und Ausstellung

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens werden alle Teilnehmenden über das Resultat des Wettbewerbs orientiert.

Die zur Beurteilung zugelassenen Projekte werden nach der Beurteilung unter Namensnennung der Verfasser während ca. 10 Tagen ausgestellt. Die Resultate des Verfahrens werden der Tages- und Fachpresse zur Publikation zugestellt.

5.14 Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge

Die Unterlagen der prämierten und angekauften Wettbewerbsarbeiten gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über.

Die restlichen Projekte können von den Verfassern innert 10 Tagen nach Ende der Wettbewerbsausstellung zurückgenommen werden. Nach Ablauf dieser Frist verfügt die Auftraggeberin darüber.

6. Wettbewerbsunterlagen

6.1 Grundlagen

Den Planenden werden folgende Grundlagen per Download zur Verfügung gestellt:

- Wettbewerbsprogramm (.pdf)
- Situationsplan inkl. Höhenlinien (.dxf/dwg) mit Wettbewerbsperimeter (2d.dwg)
- Modellbauplan .2d / .3d
- Nachweis Raumprogramm (.xlsx)
- Beispiel Flächennachweis

Modellgrundlage:

- Gipsmodell 1:500 (Grösse ca. 50cm x 60cm)

6.2 Einzureichende Unterlagen

- Situationsplan 1:500 mit Umgebungsgestaltung
 - Gesamtkonzept mit Darstellung der Gebäudevolumen **1. Etappe** (Dachaufsicht) mit Konzept zu Freiraumgestaltung mit Zugängen, Parkierung, Anlieferung, etc.
 - Gesamtkonzept mit Darstellung der Gebäudevolumen **1. und 2. Etappe** (Dachaufsicht) mit Konzept zu Freiraumgestaltung mit Zugängen, Parkierung, Anlieferung, etc.
- Projektpläne 1:200
 - Alle für das Verständnis des Projekts notwendigen Grundrisse, Schnitte und Ansichten:
 - 1. Etappe und 2. Etappe sind zusammenhängen, auf einem Plan darzustellen
 - Deutliche Bezeichnung der Etappierung
 - Eingetragene Raumnutzung, Nettobodenflächen, Gebäudekoten und Möblierung
 - Die nähere Umgebung sowie die angrenzenden Bauten sind einzuzeichnen
- Detailplan 1:50
 - Fassadenschnitt von Sockel bis Dachrand mit Angaben zu Konstruktion und Materialisierung
- Erläuterungsbericht in Planform
 - Beschrieb des ortsbaulichen architektonischen und freiraumgestalterischen Konzepts
 - Beschrieb des betrieblichen Konzepts
 - Aussagen zu Energie, Ökologie und Nachhaltigkeit
 - Visualisierungen sind zulässig, aber nicht zwingend abzugeben
- Nachweis Raumprogramm
 - Abgegebenes Formular mit Angaben zu projektierten Raumgrössen (Nutzfläche NF)

- Flächennachweis
 - 1. Etappe: Nachweis Geschossflächen, Geschosshöhen, Umfang pro Geschoss gem. Beispiel Flächennachweis im Format A3 oder A4
 - 2. Etappe: Nachweis Geschossflächen, Geschosshöhen, Umfang pro Geschoss gem. Beispiel Flächennachweis im Format A3 oder A4
- Verfassercouvert
 - Verfasserblatt mit Adresse, Telefonnummer und Mail-Adresse der Projektverfasser
 - Beteiligte Mitarbeiter und Spezialisten
 - Einzahlungsschein oder Angaben zu Bankverbindung
- Datenstick
 - Alle eingereichten Unterlagen (ohne Verfasserblatt) im pdf-Format
 - Jegliche Hinweise zum Verfasser in den pdf-Dateien führt zum Ausschluss aus dem Verfahren (sh. 5.7 / Ausschlussgründe)
- Modell 1:500
 - Darstellung des Projektvorschlags in weiss; 2. Etappe demontabel
 - Die Detaillierung der projektierten Bauten hat sich am abgegebenen Gipsmodell zu orientieren, d.h. es wird eine einfache kubische Darstellung erwartet.

6.3 Anforderung und Darstellung der einzureichenden Unterlagen

- Papierformat
 - Anzahl Pläne ist auf maximal 6 Stck. beschränkt
 - Querformat, max. A1 (H = 594 mm x B = 841 mm)
- Darstellung
 - Eine gut lesbare, einfache Darstellung ist anzustreben
- Bezeichnung
 - Mit Kennwort
 - Vermerk: „Romanshorn Projektwettbewerb Neubau Schulhaus Zelgli“
- Einzureichende Anzahl Plankopien
 - Alle Pläne 2-fach
 - Zusätzlich als Verkleinerung im Format A3 (1-fach)
- Verpackung
 - Ungefaltet, in Mappe oder Rolle verpackt
 - Ohne Absender, mit Vermerk „Romanshorn Projektwettbewerb Neubau Schulhaus Zelgli“
 - Falls für den Versand ein Absender verlangt wird, ist die Adresse des Wettbewerbsveranstalters blumergaignat anzugeben.
- Varianten
 - Jeder Teilnehmende darf nur ein Projekt einreichen. Varianten sind nicht zulässig.

7. Aufgabenstellung

7.1 Etappierung

Die Primarschulgemeinde Romanshorn ist verpflichtet, den benötigten Schulraum für die schulpflichtigen Kinder zur Verfügung zu stellen. Eine genaue Schulraumplanung ist angesichts der steigenden Bevölkerungszahlen in Romanshorn eine Herausforderung, zumal sich die Schulräume im Idealfall in Gehdistanz zum Wohnort der Schüler und Schülerinnen befinden sollten.

Für die Primarschule Zelgli hat sich die Bauherrschaft entschieden, einen Neubau in Etappen auszuschreiben. Die geforderten Räume der 1. und 2. Etappe sind im Raumprogramm zum Wettbewerbsverfahren aufgeführt.

Zusätzlich gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Die Gebäude der 2 Etappen müssen über einen gedeckten Aussenraum verbunden sein. Ein direkter Zusammenbau ist nicht zwingend erforderlich.
- Gemäss 8.1 / Perimeter steht für die 2. Etappe auch die Fläche des Allwetter-Rasenplatzes und der bestehenden Parkplätze zur Verfügung.
Ein Ersatz für diese 2 Nutzungen ist in der 2. Etappe nicht nachzuweisen.

7.2 Konzept Primarschule Romanshorn

Pädagogische Haltung

Gesellschaftliche Entwicklungen, bildungspolitische Forderungen sowie neue pädagogische Erkenntnisse erfordern eine Anpassung der Schulen in pädagogischer wie auch organisatorischer Hinsicht.

Im Mittelpunkt stehen unter anderem:

- der Umgang mit Heterogenität in altersgemischten Gruppen,
- die integrative Förderung möglichst aller Kinder und
- allenfalls auch Einrichtungen von ausserschulischen- und familienergänzenden Betreuungsangeboten.

Um diesen Ansprüchen Rechnung zu tragen, muss eine entsprechende Schulraum- und Umgebungsgestaltung erfolgen.

Kinder lernen dort gerne und gut, wo sie sich wohl fühlen. Dazu trägt neben den Lehrpersonen auch die räumliche Umgebung wesentlich bei. Offene, freundliche und einladende Räume wecken Freude und Motivation; Wände und Begrenzungen vermitteln Sicherheit und Geborgenheit, gerade für jüngere Schulkinder. Diesen Spagat zwischen räumlicher Weite und Rückzugsorten und Nischen zu meistern ist anspruchsvoll.

„Unser Schulhaus ist ein gemeinsamer Lern-, Lebens- und Begegnungsort, an dem wir uns nicht nur der Klasse, sondern allen Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen gegenüber zugehörig fühlen.“

Um eine bestmögliche Entwicklung aller Kinder zu ermöglichen, braucht es eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern. Dazu gehören Lehrpersonen, Eltern, SHP, SSA, DaZ, Schulleitung, Schulbehörde, Schulverwaltung und Hausdienst. Für diese Personengruppen stehen unsere Schulzimmertüren jederzeit offen.

Mit verschiedenen Angeboten für die frühe Förderung sowie dem Einbezug von familienergänzenden Tagesstrukturen gehen wir spezifisch auf die Bedürfnisse der Kinder und Familien ein.

An der Primarschule Romanshorn unterrichten wir in der integrativen Schulform mit heilpädagogischer Unterstützung und werden von der Schulsozialarbeit begleitet. Die grosse Heterogenität in den Klassen wird individuell mit Schulassistenzen unterstützt. Wir achten darauf, dass kreative und vielfältige Lernumgebungen geschaffen werden, welche der Vielfalt der Schülerinnen und Schülern angemessen und auch ausserhalb der Schulzimmer erkennbar sind.

Lehr-, Lern- und Organisationsformen passen wir auf die Anforderungen und Besonderheiten der einzelnen Kinder an und werden auch klassenübergreifend angewendet. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler tauschen sich aus und präsentieren auch immer wieder ihre Lernprozesse oder Ergebnisse.

Rituale, besondere Tage und Zeiten (Advent, Erzählnacht, Samichlaus, Vorlesetag, Spieltag, Fasnacht, Projektwoche, ...) führen wir gemeinsam als ein Team durch.

Klassen- und Schulorganisation

Im Schulhaus „Zelgli“ werden zwei Klassen auf der Stufe Kindergarten und sechzehn Klassen auf der Unter- bzw. Mittelstufe (1. bis 3. Klasse und 4. bis 6. Klasse) unterrichtet, sowie zwei Abteilung für familienergänzenden Tagesstrukturen untergebracht. Lerninhalte werden teilweise in Halbklassen oder kleinen Gruppen erarbeitet. Dafür ist es wichtig, dass zu jedem Unterrichtszimmer ein angrenzender Gruppenraum zur Verfügung steht. Individuelle Fördersequenzen finden parallel zum Unterricht statt (Schulische Heilpädagogik, Logopädie, Deutsch als Zweitsprache, Begabtenförderung).

Für individuelles Arbeiten allein oder in kleinen Gruppen, für Rituale oder besondere Tage sollen Arbeits- und Lernnischen in den Schulzimmern und auf den Verkehrsflächen geschaffen werden können.

Die Primarschule Romanshorn bevorzugt eine Clusterung von Klassenzimmern, Gruppenräumen und Garderoben mit einen zentralen Erschliessungs- und Lernraum. Idealerweise umfasst ein Cluster 2-4 Klassenzimmer.

Schulraumnutzung zum Projekt Schulhaus „Zelgli“

Der gesamte Schulraum im Schulhaus «Zelgli» soll so gestaltet werden, dass eine vielseitige Nutzung möglich wird:

Kindergarten

- Es ist angedacht, dass zwei Schuleinheiten (je 1 Klassenzimmer und 1 angrenzender Gruppenraum) für die ständige Nutzung für den Kindergarten zur Verfügung stehen. Wenn irgend möglich, sollte der Schulraum (Klassenzimmer, Gruppenraum und Vorraum / Garderobe) eine örtliche, möglicherweise auch nur eine visuelle Abtrennung zum restlichen Schulhaus bekommen.
- Mit der Realisierung der 2. Etappe werden die Räume der Schulstufen Kindergarten und Unterstufe in einem Gebäude zusammengeführt.

Unterstufe/Mittelstufe

- 16 Schuleinheiten (1. und 2. Etappe) sollen für den Unterricht für Unter- bzw. Mittelstufe genutzt werden, je nach aktuellen Schülerzahlen.

Ausserschulische und familienergänzende Betreuung

- Zwei Schuleinheiten sollen der familienergänzenden Betreuung zugeführt werden. Ein Klassenzimmer mit einer Fläche von ca. 80 m² und der dazugehörige, angrenzende Gruppenraum mit einer Fläche von ca. 20 m² ist für diese Nutzung von der Grösse her bestens geeignet.

Vorraum/Garderobe

- Der Vorraum bzw. der Bereich der Garderobe soll als erweiterter Schulraum genutzt werden können und das Brandschutz- und Schallschutzkonzept soll diese Nutzung entsprechend berücksichtigen.

Raumausstattung

Um den verschiedenen Unterrichtsformen (Frontalunterricht, Werkstattunterricht, Projekt- oder schülerzentrierter Unterricht, Wochenplanarbeit, usw.) Rechnung zu tragen, sollen genügend Ablageflächen und Stauraum in den Klassenzimmern und Gruppenräumen zur Verfügung stehen:

Geschlossene Wandschränke

- Wenn möglich sollen auf der gesamten Länge (Lavabobereich ausgenommen) der Klassenzimmer und Gruppenräumen Wandschränke angebracht werden. Die Schranktüren sollen als Steckwände oder Whiteboards genutzt werden können.

Arbeitssims

- Für zusätzlichen Platz zum Arbeiten oder für mehr Ablageflächen soll in den Klassenzimmern und Gruppenräumen (wenn möglich auch im Vorraum) entlang der Fenster ein vorgelagertes Arbeitssims angebracht werden.

Aussenraum

Da das Schulareal von Kindern verschiedener Altersstufen besucht wird, muss der Aussenraum verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden.

Dem Erhalt von Grünflächen wird grosse Beachtung geschenkt. Die Freiraumgestaltung soll auch dem Aspekt des Unterrichtens im Freien und des Freiraums für Pausenaktivitäten Aufmerksamkeit schenken. Für den Aufenthalt im Freien, während den Pausen soll ein Bereich mit Sitzmöglichkeiten vorgesehen werden. Ebenfalls soll ein Platz für z.B. Ballsportarten geschaffen werden.

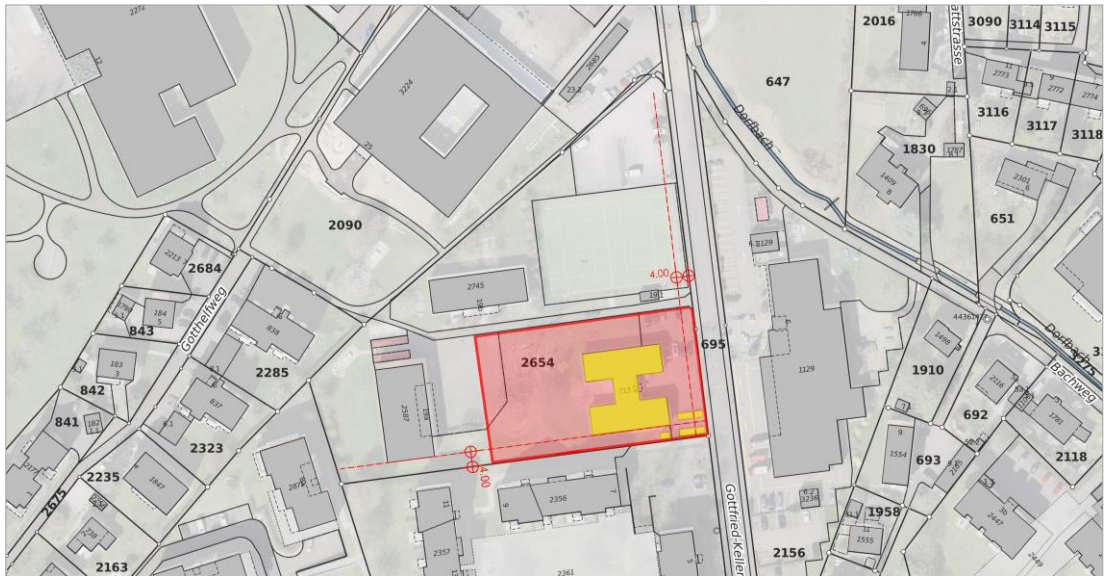
In der Aussenraumgestaltung ist auch der ökologischen Vielfalt Beachtung zu schenken. Es sind vorwiegend einheimische Bäume und Sträucher zu verwenden. Um den zusätzlichen Gebäudeabdruck zu kompensieren, wird der Erhöhung der Biodiversität im Freiraumgestaltungskonzept ein hoher Stellenwert beigemessen. Naturnahe und ökologisch wertvoll gestaltete Flächen sind grundlegend für eine hohe Aufenthaltsqualität.

8. Rahmenbedingungen

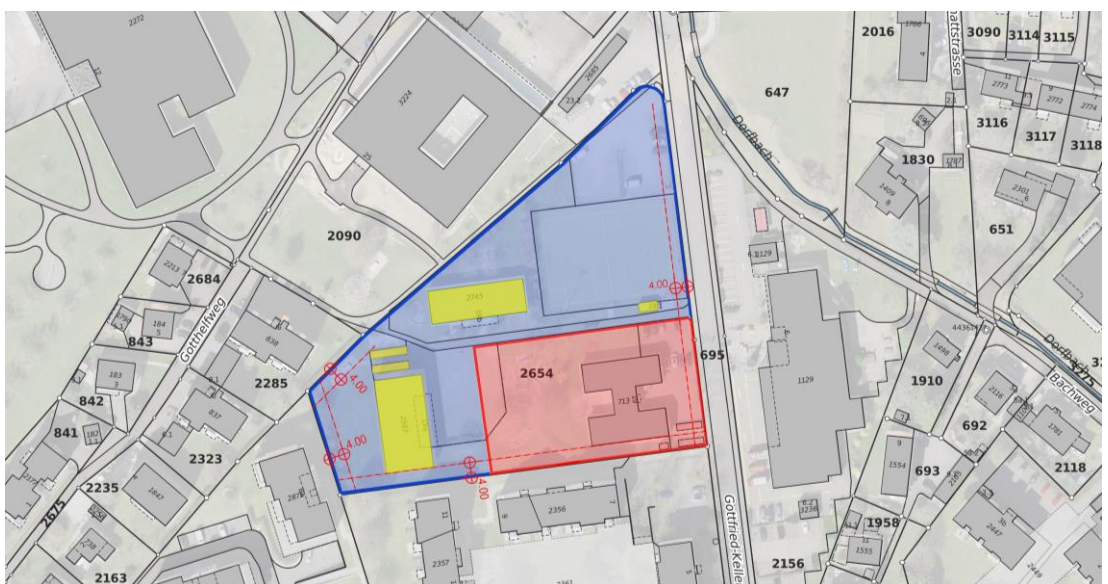
Die in diesem Kapitel aufgeführten Kriterien sind als Rahmenbedingungen *zwingend* einzuhalten. Ein Verstoss gegen die formulierten Bedingungen führt zum Ausschluss von der Preiserteilung.

8.1 Perimeter / Rechtliche Vorgaben

Zur Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe steht folgendes Areal zur Verfügung.



1. Etappe: Wettbewerbsperimeter Bauten (ROT) mit Grenz- und Strassenabständen
Die bestehenden Bauten innerhalb des Perimeters (GELB) werden abgebrochen



2. Etappe: Wettbewerbsperimeter Bauten (BLAU) mit Grenz- und Strassenabständen
Die bestehenden Bauten innerhalb des Perimeters (GELB) werden abgebrochen

Zonenplan

Massgebend ist grundsätzlich das kantonale Baugesetz des Kantons Thurgau und der an der Gemeindeversammlung vom 2. Juli 2020 verabschiedete Rahmennutzungsplan (Baureglement und Zonenplan) der Stadt Romanshorn. Die Teilinkraftsetzung dieses Rahmennutzungsplans erfolgte per 1. Januar 2023. Vom Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau (DBU) nicht genehmigt und deshalb auch nicht in Kraft gesetzt wurden unter anderem folgende, für diesen Wettbewerb wichtige Inhalte:

- Zone für öffentliche Bauten und Anlagen OeBA: grosser Grenzabstand, Gebäudelänge und Grünflächenziffer

Der Stadtrat ist derzeit daran, für die nicht genehmigten Bereiche der Ortsplanung eine Nachführung den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2023 zu unterbreiten. Damit soll zeitnah auch in den nicht genehmigten Gebieten – wie in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen – Rechtssicherheit erwirkt werden.

Die aktuellen Unterlagen sind unter:

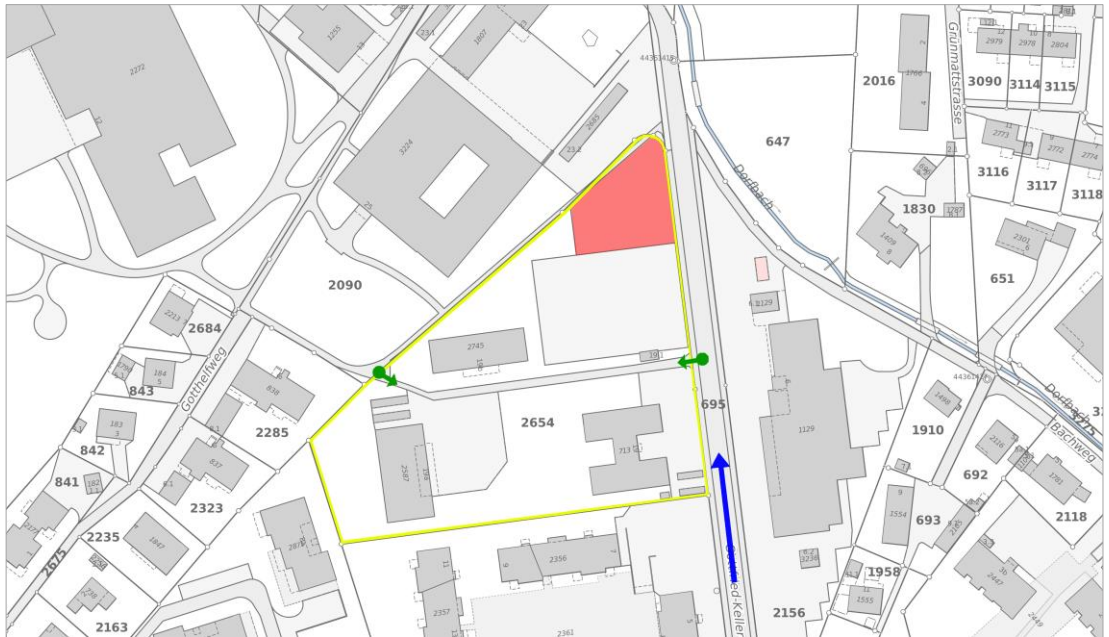
<https://www.romanshorn.ch/verwaltung/praesidialamt/stadtentwicklung/rahmennutzungsplan.html/144>

Ebenso finden sich an diesem Ort die Unterlagen zur Teilinkraftsetzung des Rahmennutzungsplans auf der Grundlage des Genehmigungsentscheids des DBU. Zum Zeitpunkt der Realisierung des Schulhauses wird das nachgeführte Baureglement voraussichtlich genehmigt und in Kraft gesetzt sein.

Gebäudeabstand grundstücksintern

Es gelten die Gebäudeabstände der Brandschutzrichtlinien der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF.

8.2 Erschliessung



Perimeter 1. und 2. Etappe Gelb
Erschliessung Individualverkehr / Anlieferung Blau

2. Etappe: Richtungspunkte Fuss- und Veloweg Grün
PP stehen ab der 2. Etappe ausserhalb des Areals zur Verfügung Rot

Das Planungsgebiet soll auch nach der Erstellung des Neubaus öffentlich zugänglich bleiben. Der bestehende Fuss- und Veloweg kann für die 2. Etappe ab den Richtungspunkten verschoben werden.

8.3 Baugrund

Detaillierte Baugrunduntersuchungen aus dem Umfeld des Wettbewerbsareals liegen vor (Deckschicht, Moräne, Molasse). Diese Untersuchungen zeigen auf, dass bei 2 Untergeschosse Aushubtypen von «normal baggerbar» bis «schwer baggerbar» erwartet werden. Besonders zu beachten sind Erschwernisse durch lokale Vertiefungen im Molassefels.

8.4 Richtlinien, Normen und Empfehlungen

Brandschutz

Die Brandschutznorm und die Brandschutzrichtlinien der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF sind zu beachten.

Behindertengerechtes Bauen

Die Neubauten müssen für Menschen mit körperlicher Behinderung nutzbar sein und dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) vom 01.01.2004 entsprechen. Es gelten die Bestimmungen des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau (6.1.5, Art. 84) und die Norm SIA 500 „Hindernisfreies Bauen 2009“.

Erdbebensicherheit

Sämtliche Bauten haben den einschlägigen SIA-Normen betreffend Erdbebensicherheit zu entsprechen. Ein detaillierter Nachweis ist nicht erforderlich.

Schutzraumbaupflicht

Es ist pro Etappe je ein Schutzraum mit 200 Schutzplätzen nach TWP 1984 einzuplanen. Der Schutzraum kann zu Friedenszeiten genutzt werden.

Energie und Ökologie

Der Neubau ist nach dem «Minergie-Baustandard», nach dem «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS zertifiziert» zu erstellen oder es sind die Zielwerte inklusive Zusatzanforderungen des SIA-Merkblatts 2040 «Effizienzpfad Energie» einzuhalten. Die Realisierung einer Photovoltaikanlage ist zwingend vorzusehen.

Die Anforderungen an eine sparsame und rationelle Energieverwendung, ein gutes thermisches Verhalten, eine hohe thermische Behaglichkeit und eine optimale Raumluftqualität sind zu erfüllen.

9. Schlussbestimmungen

9.1 Beschluss des Preisgerichts

Dieses Wettbewerbsprogramm wurde von den Mitgliedern des Beurteilungsgremiums am 31.03.2023 verabschiedet.

SachpreisrichterInnen


Hanspeter Heeb



Michael Deutsche



Peter Hinderling



Franziska Dörwaldt



Ersatz Sachpreisrichter

Katja Germann

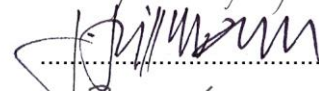


FachpreisrichterInnen

Lisa Ehrensperger



Jeannette Geissmann




Peter Oestreich



Florian Schoch



Ueli Wepfer



Ersatz Fachpreisrichter

Martin Widmer



10. Raumprogramm



Romanshorn Neubau Schulhaus Zelgli Anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation	A) Etappe 1
--	--------------------

Raumprogramm						
			NF	Total NF		
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen	

A_1.00	Schulhaus			1'793.0		
A_1.1	Normalunterricht			1'040.0		
A_1.1.1	Klassenzimmer	8	80.0	640.0	Raumhöhe i.L. mind. 3.00 m; Raumtiefe max. 7.50m	
A_1.1.2	Gruppenraum	8	20.0	160.0	je 1 Raum mit Zugang zu 1.1.1 und Zugang ab Erschliessungsfläche	
A_1.1.3	Textiles Werken	2	60.0	120.0		
A_1.1.4	Lagerraum	2	20.0	40.0	je 1 Raum mit Zugang zu 1.1.3	
A_1.1.5	Garderoben in Erschliessungsflächen	8			für 25 Schüler / Klassenzimmer	
A_1.1.6	Erschliessungsfläche	1			Projektabhängig, multifunktional nutzbar; ohne Einschränkungen bzgl. Möblierung und Materialisierung (Brandschutzvorschriften)	
A_1.1.7	Forscherraum	1	80.0	80.0	im Untergeschoss möglich; mit Tageslicht	
A_1.2	Spezialunterricht			80.0		
A_1.2.1	Deutsch als Zweitsprache DAZ	2	20.0	40.0		
A_1.2.2	Schulische Heilpädagogik	2	20.0	40.0		
A_1.3	Mittagstisch / Tagesbetreuung			200.0		
A_1.3.1	Tagesstruktur	1	80.0	80.0	Anforderungen analog 1.1.1 Klassenzimmer	
A_1.3.2	Gruppenraum	1	20.0	20.0	mit Zugang zu 1.3.1 und Zugang ab Erschliessungsfläche	
A_1.3.3	Tagesstruktur	1	80.0	80.0	Anforderungen analog 1.1.1 Klassenzimmer	
A_1.3.4	Küche / Office	1	20.0	20.0	mit Zugang zu 1.3.3 und Zugang ab Erschliessungsfläche	
A_1.6	Allgemeine Räume			80.0		
A_1.6.1	Lehrerzimmer	1	60.0	60.0		
A_1.6.2	Materialraum inkl. Vorbereitung	1	20.0	20.0	zu 1.6.1 Lehrerzimmer	
A_1.7	Nebenräume			171.0		
A_1.7.1	Lift	1			1250 kg / Kabinengrösse mind. 1.20 m x 2.10 m	
A_1.7.2	WC-Anlagen Knaben	2			pro Geschoss mit 1.1.1 und 1.1.3; je 2 x WC / 3 x Pissoir / 1 x WT	
A_1.7.3	WC-Anlagen Mädchen	2			pro Geschoss mit 1.1.1 und 1.1.3; je 3 x WC / 1 x WT	
A_1.7.4	IV - WC	2			pro Geschoss (UG, EG, OG's); je 1 x WC / 1 x WT	
A_1.7.5	DU / WC-Lehrer	1			Zentral im Gebäude 1 x WC; 1 x WT; 1 x DU	
A_1.7.6	Putzraum / Entsorgung	4	4.0	16.0	1 Raum pro Geschoss UG, EG und OG's	
A_1.7.7	Büro / Lager Hauswart	1	20.0	20.0	im UG möglich	
A_1.7.8	Aussengeräte Hauswart	1	10.0	10.0	EG mit Zugang von aussen oder als separate Kleinbaute	
A_1.7.9	Aussengeräte Schule	1	10.0	10.0	EG mit Zugang von aussen oder als separate Kleinbaute	
A_1.7.10	Heizzentrale / Technik allg.	1	30.0	30.0		
A_1.7.11	Lüftungszentrale	1	60.0	60.0	Höhe i.L. mind. 3.80m	
A_1.7.12	Elektro- / Sanitärverteilung	1	25.0	25.0		
A_1.8	Schutzraum			222.0		
A_1.8.1	Schutzraum (SR)	1	222.0	222.0	200 Schutzplätze gem. TWP 1984	
	Archiv / Lager				in 1.8.1 / Schutzraum	

			NF	Total NF	
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen
A_2.0	Aussenanlagen			160.0	
A_2.0.1	Pausenplatz	1	0.0	0.0	Grösse projektabhängig; teilweise (mind. 50 m2) gedeckt mit Fussballfeld (Grösse 15x10m), 2 Tore
A_2.0.2	Hartplatz	1	150.0	150.0	
A_2.0.3	Velounterstand Lehrer	1	10.0	10.0	abschliessbar; 2.5 x 4.0m; 75 Velo gedeckt + 75 Trottinett gedeckt --> z.B. www.silidur.ch / Modell 190
	Velounterstand Schüler	1			
	Anlieferung	0			Nähe Haupt- oder Nebeneingang
	PP Lehrer	0			bereits vorhanden; sh. Perimeter Ausschreibung
	IV-PP	1			Nähe Haupt- oder Nebeneingang

			NF	Total NF	
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen

Romanshorn Neubau Schulhaus Zelgli
Anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation

B) Etappe 2

Raumprogramm

			NF	Total NF	
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen

B_1.00	Schulhaus			1'933.0	
B_1.1	Normalunterricht			1'200.0	
B_1.1.1	Klassenzimmer	8	80.0	640.0	Raumhöhe i.L. mind. 3.00 m; Raumtiefe max. 7.50m
B_1.1.2	Gruppenraum	8	20.0	160.0	je 1 Raum mit Zugang zu 1.1.1 und Zugang ab Erschliessungsfläche
B_1.1.3	Textiles Werken	1	60.0	60.0	
B_1.1.4	Lagerraum	1	20.0	20.0	je 1 Raum mit Zugang zu 1.1.3
B_1.1.3	Kindergarten	2	80.0	160.0	Raumhöhe i.L. mind. 3.00 m; Raumtiefe max. 7.50m
B_1.1.4	Gruppenraum	2	20.0	40.0	je 1 Raum mit Zugang zu 1.1.1 und Zugang ab Erschliessungsfläche
B_1.1.5	Garderoben in Erschliessungsflächen	10			für 25 Schüler / Klassenzimmer
B_1.1.6	Erschliessungsfläche	1			Projektabhängig, multifunktional nutzbar; ohne Einschränkungen bzgl. Möblierung und Materialisierung (Brandschutzvorschriften)
B_1.1.7	Werken	2	60.0	120.0	im Untergeschoss möglich; mit Tageslicht
B_1.1.8	Material / Maschinen	1	40.0	40.0	mit Zugang von beiden Räumen 1.1.7
B_1.1.9	Lagerraum	2	20.0	40.0	je 1 Raum mit Zugang zu 1.1.7
B_1.2	Spezialunterricht			80.0	
B_1.2.1	Deutsch als Zweitsprache DAZ	2	20.0	40.0	
B_1.2.2	Schulische Heilpädagogik	2	20.0	40.0	
B_1.3	Mehrzweckräume			220.0	
B_1.3.1	Mehrzweckraum	1	120.0	120.0	
B_1.3.2	Lagerraum	1	20.0	20.0	mit Zugang zu 1.3.1 und Zugang ab Erschliessungsfläche
B_1.3.3	Therapieraum	1	80.0	80.0	im Untergeschoss möglich; mit Tageslicht; unterteilbar 2 x 40.0m2
B_1.6	Allgemeine Räume			80.0	
B_1.6.1	Lehrerzimmer	1	60.0	60.0	
B_1.6.2	Materialraum inkl. Vorbereitung	1	20.0	20.0	zu 1.6.1 Lehrerzimmer
B_1.7	Nebenräume			131.0	
B_1.7.1	Lift	1			1250 kg / Kabinengrösse mind. 1.20 m x 2.10 m
B_1.7.2	WC-Anlagen Knaben	2			pro Geschoss mit 1.1.1 und 1.1.3; je 2 x WC / 3 x Pissoir / 1 x WT
B_1.7.3	WC-Anlagen Mädchen	2			pro Geschoss mit 1.1.1 und 1.1.3; je 3 x WC / 1 x WT
B_1.7.4	WC-Anlage Kindergarten				zu 1.1.3; 4 x WC / 2 x WT
B_1.7.5	IV - WC	2			pro Geschoss (UG, EG, OG's); je 1 x WC / 1 x WT
B_1.7.6	DU / WC-Lehrer	1			Zentral im Gebäude 1 x WC; 1 x WT; 1 x DU
B_1.7.7	Putzraum / Entsorgung	4	4.0	16.0	1 Raum pro Geschoss UG, EG und OG's
B_1.7.8	Heizzentrale / Technik allg.	1	30.0	30.0	
B_1.7.9	Lüftungszentrale	1	60.0	60.0	Höhe i.L. mind. 3.80m
B_1.7.10	Elektro- / Sanitärverteilung	1	25.0	25.0	
B_1.8	Schutzraum			222.0	
B_1.8.1	Schutzraum (SR)	1	222.0	222.0	200 Schutzplätze gem. TWP 1984
	Archiv / Lager				in 1.8.1 / Schutzraum

			NF	Total NF	
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen

B_2.0	Aussenanlagen			200.0	
B_2.0.1	Pausenplatz	1	0.0	0.0	Grösse projektabhängig; teilweise (mind. 50 m2) gedeckt mit Fussballfeld (Grösse 15x10m), 2 Tore
B_2.0.2	Hartplatz	1	150.0	150.0	
B_2.0.3	Sandkasten	1	20.0	20.0	
B_2.0.4	Pflanzbeete	1	20.0	20.0	
B_2.0.5	Velounterstand Lehrer	1	10.0	10.0	
	Velounterstand Schüler	1			abschliessbar; 2.5 x 4.0m; 75 Velo gedeckt + 75 Trottinett gedeckt --> z.B. www.silidur.ch / Modell 190
	Anlieferung	0			Nähe Haupt- oder Nebeneingang
	PP Lehrer	0			bereits vorhanden; sh. Perimeter Ausschreibung
	IV-PP	1			Nähe Haupt- oder Nebeneingang